

Kupplungsschaden in der Nacht repariert

Burkhard Bock landet auf dem Nürburgring mit seinem Opel Ascona auf dem achten Rang

NÜRBURG. Im Rahmenprogramm der 46. Ausgabe des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring gab es das 25. Rennen der 24-Stunden-Classic. Diese Veranstaltung über drei Stunden, ebenfalls auf dem Grand-Prix-Kurs und der Nordschleife, zählt zur internationalen Youngtimer-Trophy. Hier starten Rennfahrzeuge mit einem durchschnittlichen Alter von 40 Jahren. Gleich vier Fahrer der ersten Stunde, die seit damals ihren Marken treu geblieben sind, waren nun am Start, darunter auch Franz Joseph Heiden, der mit seinem Ford Escort RS den Klassen-



Das Team von Burkhard Bock beseitigte einen Kupplungsschaden am Ascona. Foto: Sylvester

sieg nach Hause fahren sollte. Zu diesem Rennen hatte auch der Cuxhavener Rennfahrer Burkhard Bock vom SC-Cuxhaven im ADAC genannt. Nachdem der

neu aufgebaute Opel Ascona B sich bereits auf dem Hockenheimring bewährt hatte, stand nun mit einem Drei-Stunden-Rennen in der grünen Hölle eine echte Bewährungsprobe an. Nachdem Bock gleich in seiner ersten Quali-Runde eine gute Zeit erzielte, kam der Schreck für Fahrer und Team in Runde zwei, als Bock dem Team in der Box schon von der Strecke einen Kupplungsschaden ankündigte. Die örtlichen Gegebenheiten machten es für das Team unmöglich, eine Reparatur durchzuführen. Doch es kam anders. Die Gemeinschaft

der Youngtimer-Fahrer zeigte sich wieder einmal als sehr groß. Das Team Bock bekam vom Mitwettbewerbsteam Reinicke das Angebot, deren komfortabel ausgestattetes Werkstattzelt zu nutzen. Daraus wurde eine lange Nacht und es gelang dem Team, das Rennauto zu reparieren.

Die Arbeit wurde belohnt, Bock belegte nach den 15 Runden einen sehr guten achten Platz in seiner Klasse. Zwar musste Bock den unliebsamen Kontakt mit einem langsameren Porsche hinnehmen, war aber am Ende voll zufrieden mit dem Rennen. (red)